



**Geschäftsführung
Rat**

Frau Kramp

Telefon: (0221) 221-22061

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: petra.kramp@stadt-koeln.de

Datum: 13.04.2010

Ergebnisprotokoll

über die **9. Sitzung des Rates (Sondersitzung)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 13.04.2010, 15:30 Uhr, Ratssaal

I. Öffentlicher Teil

Anmerkung:

Die Punkte 1.1, 2.1, 2.2 werden zu Beginn der Sitzung gemeinsam mit Punkt 3 beraten.

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**1.1 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) betreffend "Vorbereitung eines Ratsbürgerentscheids zum Neubau/Sanierung des Schauspielhauses"
AN/ 0253/2010**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Die Linke.Köln sowie der Ratsmitglieder Klaus Hoffmann (Freie Wähler - Kölner Bürger Bündnis) und Zimmermann (Deine Freunde)
AN/ 0565/2010**

Aufgrund der Beschlussfassung zu TOP 3 ziehen die Antragsteller ihre Anträge zurück.

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**2.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Sanierung oder Neubau Schauspielhaus"
AN/ 0549/2010**

Antwort der Verwaltung vom 12.04.2010
1392/2010

**2.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Urheberrecht am Opernquartier"
AN/ 0563/2010**

Antwort der Verwaltung vom 12.04.2010
1483/2010

**2.3 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung an der U-Bahn-Baustelle Heumarkt"
AN/0603/2010**

Antwort der Verwaltung vom 13.04.2010
1541/2010

**2.4 Weitere Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Kontrollen der bauzeitlichen Wasserhaltung an der U-Bahn-Baustelle Waidmarkt"
AN/0604/2010**

Antwort der Verwaltung vom 13.04.2010
1543/2010

Anmerkung:

Die TOP 2.3 und 2.4 wurden gemeinsam behandelt. Frau BG Bredehorst sagt die schriftliche Beantwortung der Nachfragen von RM Möring zu.

**2.5 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln betreffend "Vom Umgang mit Kritik: Der Begleitband zur Ausstellung des Kölner Historischen Archivs in Berlin"
AN/0613/2010**

Antwort der Verwaltung vom 13.04.2010
1529/2010

**3 Bürgerbegehren "Rettet das Schauspielhaus"
hier: Entscheidung über die Zulässigkeit des Begehrens, ggf. Sachentscheidung
1125/2010**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der CDU-Fraktion
AN/0677/2010**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktionen SPD und FDP
AN/0665/2010**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0678/2010**

Beschlüsse:

I. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

Der Rat stellt fest, dass das am 02.03.2010 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet das Schauspielhaus“ zur Aufhebung des Ratsbeschlusses aus der Sitzung vom 17.12.2009 zulässig ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II. Entscheidung in der Sache

Der Rat entspricht dem Bürgerbegehren nicht und beauftragt die Verwaltung, am 11.07.2010 einen Bürgerentscheid stattfinden zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Die Fraktionen SPD, FDP und der Oberbürgermeister stimmen dem zu.

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, pro Köln, Die Linke.Köln und die Ratsmitglieder Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Zimmermann (Deine Freunde) stimmen der Alternative zu II., Ziffer 1, zu.

Alternative zu II.:

1. Der Rat entspricht dem Bürgerbegehren.

Damit ist mit Mehrheit die Alternative zu II., Ziffer 1 beschlossen und eine Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen SPD und FDP (AN/0665/2010) erübrigt sich.

Beschlüsse über den Änderungsantrag (AN/0677/2010) der CDU-Fraktion:

Ziffer 1: Ist bereits durch den Beschluss über Alternative II, Ziffer 1 der Beschlussvorlage angenommen.

Ziffer 2: Der Rat beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, ihm kurzfristig Vorschläge zur **umfangreichen** Sanierung des Opern- und Schauspielhauses mit entsprechenden Kostenkalkulationen zur Beschlussfassung über einen Planungsauftrag vorzulegen, **durch die ein zukunfts- und höchst funktionsfähiges Schauspielhaus geschaffen wird und bei denen folgende Kriterien Berücksichtigung finden:**

- a. Schnellstmögliche Umsetzung der von dem Architekturbüro JSWD erarbeiteten Vorschläge zur Sanierung des Opernhauses - unabhängig von der Sanierung des Schauspielhauses („modulares System“).**
- b. Unverzögliche Planungsaufnahme zur Sanierung und Entwicklung eines funktionsoptimierten und eigenständigen Schauspielhauses.**
- c. Einbeziehung der Opernterrassen in die Raumplanungen.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen CDU und pro Köln gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln und die Stimmen der Ratsmitglieder Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Zimmermann (Deine Freunde) sowie bei Enthaltung der Fraktionen SPD und FDP – zugestimmt.

- Ziffer 3: ***Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend einen „Runden Tisch“ unter externer Moderation einzuberufen, durch den der Sanierungsprozess fachlich zu begleiten ist. Neben der Verwaltung sind u. a. die Intendanten von Oper und Schauspiel, die Bürgerinitiativen zum Erhalt des Schauspielhauses, der Personalrat der Bühnen sowie andere relevante Gruppen zu beteiligen.***

Abstimmung:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen CDU, pro Köln und FDP sowie der Stimme von Ratsmitglied Hoffmann (Freie Wähler Köln) gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.Köln und bei Enthaltung der SPD-Fraktion – zugestimmt.

- Ziffer 4: ***Im Rahmen der Sanierungsplanung sind sämtliche Sanierungsvorschläge zu bewerten und - ebenso wie die bisherigen Erkenntnisse der Verwaltung - in die Planungsvorschläge einzubeziehen. Die 3. Sparte Tanz ist im Planungsprozess zu berücksichtigen.***

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen CDU und pro Köln gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.Köln und die Stimmen der Ratsmitglieder Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Zimmermann (Deine Freunde) sowie bei Enthaltung der Fraktionen SPD und FDP – zugestimmt.

- Ziffer 5: Zur Erarbeitung der Sanierungsvorschläge (Machbarkeitsstudie) werden Planungsmittel in Höhe von ca. 1,3 Mio. € benötigt. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der Bühnen veranschlagt und durch Kreditaufnahme vorfinanziert.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen CDU und pro Köln sowie den Stimmen der Ratsmitglieder Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Zimmermann (Deine Freunde) gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.Köln bei Enthaltung der Fraktionen SPD und FDP – zugestimmt.

Beschlüsse über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (0678/2010):

- Ziffer 1,2,3 und 6: Eine Abstimmung über diese Punkte hat sich durch die Beschlüsse über den CDU-Antrag erledigt.

Ziffer 4 (in mündlich geänderter Fassung):

Die Verwaltung überprüft die Machbarkeit und die Realisierungsbedingungen und kalkuliert die groben Kosten **einschließlich der Folgekosten** für die verschiedenen Sanierungsvarianten, insbesondere die Hauptvarianten der Initiatoren des Bürgerbegehrens „Mut zur Kultur“ (kurz Thiess-Variante) und die Variante der Schauspielintendantin (kurz Beier-Variante).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktionen SPD und FDP – zugestimmt.

Ziffer 5:

Die Verwaltung klärt zügig die Urheberrechtsfrage mit dem Anwalt der Riphan-Erben, führt Abstimmungsgespräche mit der Denkmalbehörde und klärt die Vergaberechtsproblematik in Hinblick auf eine zügige Realisierung für die unterschiedlichen Sanierungsvarianten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, pro Köln, Die Linke.Köln sowie den Stimmen der Ratsmitglieder Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Zimmermann (Deine Freunde) – zugestimmt.

Beschluss über die Verwaltungsvorlage in der durch die Änderungsanträge modifizierten Fassung:

I. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens

Der Rat stellt fest, dass das am 02.03.2010 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet das Schauspielhaus“ zur Aufhebung des Ratsbeschlusses aus der Sitzung vom 17.12.2009 zulässig ist.

II. Entscheidung in der Sache

1. Der Rat entspricht dem Bürgerbegehren.
2. Der Rat beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, ihm kurzfristig Vorschläge zur umfangreichen Sanierung des Opern- und Schauspielhauses mit entsprechenden Kostenkalkulationen zur Beschlussfassung über einen Planungsauftrag vorzulegen, durch die ein zukunfts- und höchst funktionsfähiges Schauspielhaus geschaffen wird und bei denen folgende Kriterien Berücksichtigung finden:
 - a. Schnellstmögliche Umsetzung der von dem Architekturbüro JSWD erarbeiteten Vorschläge zur Sanierung des Opernhauses - unabhängig von der Sanierung des Schauspielhauses („modulares System“).
 - b. Unverzögliche Planungsaufnahme zur Sanierung und Entwicklung eines funktionsoptimierten und eigenständigen Schauspielhauses.
 - c. Einbeziehung der Opernterrassen in die Raumplanungen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend einen „Runden Tisch“ unter externer Moderation einzuberufen, durch den der Sanierungsprozess fachlich zu begleiten ist. Neben der Verwaltung sind u. a. die Intendanten von Oper und Schauspiel, die Bürgerinitiativen zum Erhalt des Schauspielhauses, der Personalrat der Bühnen sowie andere relevante Gruppen zu beteiligen.
4. Im Rahmen der Sanierungsplanung sind sämtliche Sanierungsvorschläge zu bewerten und - ebenso wie die bisherigen Erkenntnisse der Verwaltung - in die Planungsvorschläge einzubeziehen. Die 3. Sparte Tanz ist im Planungsprozess zu berücksichtigen.
5. Zur Erarbeitung der Sanierungsvorschläge (Machbarkeitsstudie) werden Planungsmittel in Höhe von ca. 1,3 Mio. € benötigt. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der Bühnen veranschlagt und durch Kreditaufnahme vorfinanziert.
6. Die Verwaltung überprüft die Machbarkeit und die Realisierungsbedingungen und kalkuliert die groben Kosten einschließlich der Folgekosten für die verschiedenen Sanierungsvarianten, insbesondere die Hauptvarianten der Initiatoren des Bürgerbegehrens „Mut zur Kultur“ (kurz Thiess-Variante) und die Variante der Schauspielintendantin (kurz Beier-Variante).
7. Die Verwaltung klärt zügig die Urheberrechtsfrage mit dem Anwalt der Riphan-Erben, führt Abstimmungsgespräche mit der Denkmalbehörde und klärt die Vergaberechtsproblematik in Hinblick auf eine zügige Realisierung für die unterschiedlichen Sanierungsvarianten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig – bei Enthaltung der Fraktionen SPD und FDP – zugestimmt.

**4 Entwurfsplanung für den Neubau der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums Köln
0711/2010**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke.Köln und die Stimmen von Ratsmitglied Zimmermann (Deine Freunde) und des Oberbürgermeisters – zugestimmt.

**5 Einstellung Grabungsmitarbeiter für die Archäologische Zone/Jüdisches Museum
1235/2010
(zurückgezogen)**